

Ausgabe: WA-Hamm

Erscheinungstag: 31.01.2014

Seite: 20



Ines Kieppe-Lecybyl erläuterte die Sprachförderung an der Sophie-Scholl-Schule. ■ Foto: pr

# Beispielhafte Sprachförderung

## Sophie-Scholl-Gesamtschule stellt Schulleitern ihr Konzept vor

**BOCKUM-HÖVEL** ■ Sprache ist das Tor zur Bildung. Ohne gute Sprachkompetenzen kann kein Kind einen guten und qualifizierten Schulabschluss erreichen. Diese Erkenntnis hat das Kollegium der Sophie-Scholl-Gesamtschule unter Führung von Ines Kieppe-Lecybyl als verantwortliche Koordinatorin für individuelle Förderung bereits vor zehn Jahren dazu veranlasst, sich intensiv mit einer individuellen Sprachförderung für jeden Schüler auseinanderzusetzen. Ergebnis dieses Schulentwicklungsprozesses sei ein auch für andere Schulen beispielhaftes Sprachförderkonzept, teilt die Schule mit.

Im Rahmen des landesweiten Projektes „Kein Kind zurückerlassen“ arbeiten jetzt verschiedene Arbeitsgruppen mit Schulleitern, Vertretern der Wohlfahrtsverbände, des Jugendamtes, Regionalem Bildungsbüro, Schul- und Sportamt und der Elternschule Hamm. Die Arbeitsgruppen sind nach Altersstufen der Kinder zusammengesetzt. Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Förderung der Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren beschäftigt, arbeitet zurzeit intensiv an einer Konzeption für eine optimale Sprachförderung. So sei es nur folgerichtig, sich mit bereits eingeführten und erprobten Sprachförderkon-

zepten auseinanderzusetzen und eine Fachfrau auf diesem Gebiet zum Arbeitskreis einzuladen. Studiendirektorin Kieppe-Lecybyl stellte das umfangreiche Konzept der Sophie-Scholl-Gesamtschule vor.

Die Fähigkeiten jedes Kindes werden an der Gesamtschule in Bockum-Hövel direkt zu Beginn des fünften Jahrgangs in den Bereichen Sprache, Schrift, Ausdrucksfähigkeit, Lese- und Schreibkompetenz umfassend diagnostiziert.

Diese erfassten Daten dienen als Grundlage für einen ganz individuellen Förderplan für jeden einzelnen Schüler. Durch die struktu-

rierte Vernetzung der einzelnen Gremien und die ineinandergreifenden Fördermaßnahmen in allen Fächern und Jahrgangsstufen, werden an der Sophie-Scholl-Gesamtschule Talente und Neigungen sprachbegabter Schüler gefördert sowie Bedarfe und Defizite in sämtlichen Bereichen von Sprache mit individuellen Fördermaßnahmen angegangen.

Die Schulleiter seien beeindruckt gewesen von diesem Sprachkonzept, heißt es. Das Konzept soll im Anschluss an anderen Schulen vorgestellt und weitere Informationen zur praktischen Umsetzung weitergegeben werden. ■ **WA**